

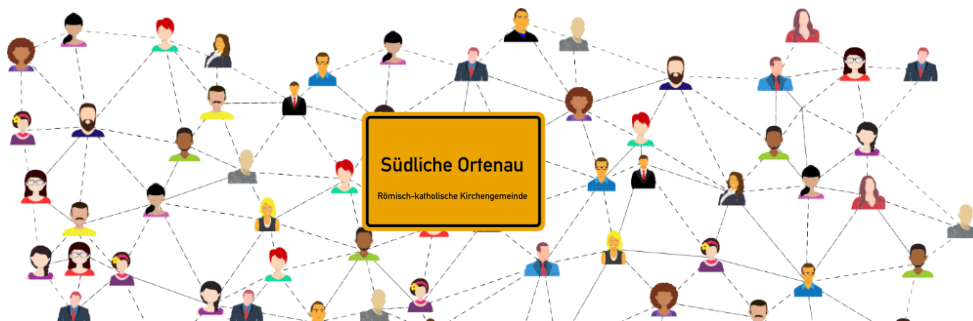
Handreichung für

# Gemeindeteams

auf dem Weg in die Kirchengemeinde Südliche Ortenau



Gemeindeteams sind ein wichtiger Baustein, um die Kirchengemeinde mit Leben zu füllen und vielfältige Orte und Angebote des Glaubens zu ermöglichen. Auf dem Weg zur neuen Kirchengemeinde „Südliche Ortenau“ erarbeitete deshalb eine eigene ‚Themengruppe Gemeindeteams‘ fünf Ziele und passende Maßnahmen für die Arbeit mit und Begleitung von Gemeindeteams in der neuen Struktur.



Dabei wurden auch viele Themen und Entwicklungen angesprochen, die **jedes Gemeindeteam einzeln betreffen**, so dass Veränderungen entsprechend nur **im Team vor Ort umgesetzt werden können**. Da viele Gemeindeteams in einer ähnlichen Zusammensetzung weitermachen wollen, können Sie den Wandel jetzt schon aktiv angehen. Die ‚Themengruppe Gemeindeteams‘ möchte Ihnen hierfür Gedanken, Ideen und Empfehlungen zur Verfügung stellen. Das ganze wird ergänzt durch passende Angebote des Dekanats. Sehen Sie das Heft als Unterstützung der aktuellen Gemeindeteams auf dem Weg der Veränderung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Arbeit mit dieser Handreichung!  
Mit herzlichen Grüßen aus der Kirchenentwicklung

  
**Melanie Bischoff**

  
**Ann-Kathrin Wetzel**

  
**Johannes Mette**

Im Folgenden stellen wir Ihnen die erarbeiteten

- ➔ **fünf Ziele für die Kirchengemeinde** vor, dazu jeweils
- ➔ **Gedanken und Ideen, was die Gemeindeteams vor Ort selbst umsetzen können**, und am Ende noch
- ➔ **entsprechende Angebote durch das Dekanat.**

### **Ziel 1: Es gibt in der Kirchengemeinde klare Standards für die Begleitung von Gemeindeteams**

Gemeindeteams bekommen eine regelmäßige und professionelle Begleitung durch Hauptberufliche, die diese vernetzen und unterstützen. Klare Standards sorgen für Qualität und Gleichbehandlung.



#### **Darum kümmert sich die Leitung der neuen Pfarrei:**

- ✓ Feste hauptberufliche Ansprechperson. Andere Hauptberufliche können im Rahmen ihrer Zuständigkeiten begleiten, z.B. Jugend
- ✓ Empfehlung: moderiertes Teambuilding für (neue) Teams
- ✓ Möglichkeit zu Supervision bei Problemen
- ✓ Klare Kommunikationswege für Informations-Weitergabe
- ✓ Weitestmöglicher Abbau von Bürokratie bzw. organisatorische Erleichterungen durch Pfarrbüros und Verwaltungsstrukturen



## Das können Sie vor Ort tun:



- ✓ Benennen Sie **klare Ansprechpersonen** für die Kommunikation nach Außen und zu anderen Gruppierungen (andere Gemeindeteams, Pfarrbüro, Pfarreirat, hauptberufliche Ansprechperson etc.)
- ✓ Das muss nicht alles dieselbe Person sein! Entlasten Sie sich hier!
- ✓ Halten Sie grundlegende Informationen zum Gemeindeteam und zu Abläufen schriftlich fest: Etwa in Form von **Leitfäden und Checklisten** zu wiederkehrenden Projekten und Veranstaltungen z.B. Jahresplanung, Pfarrfest, Weihnachtsumtrunk, Patrozinium. Erleichtern Sie mit solchen Listen die Arbeit des Teams und den Einstieg für neue Teammitglieder.
- ✓ **Sichern Sie Wissen** und Erfahrung des Teams! Dies wird Ihnen und möglichen Nachfolger\*innen helfen, wenn langjährig Engagierte aufhören oder für längere Zeit krank sind.

## Ziel 2: Gemeindeteams sind gut vernetzt


Eine gute Vernetzung vor Ort und innerhalb der Gemeindeteams nimmt eine wichtige Rolle ein, besonders da die Ebene der Seelsorgeeinheit wegfällt.



### Darum kümmert sich die Leitung der neuen Pfarrei:

- ✓ Regelmäßige Vernetzungstreffen aller Gemeindeteams auf Ebene der Kirchengemeinde Neu für Kennenlernen, Austausch, Synergien und Zusammenarbeit.
- ✓ Festlegung klarer Informationswege, Zuständigkeiten und Befugnisse
- ✓ Ausschöpfung von technischen Vernetzungsmöglichkeiten: z.B. Talente-/ Projekte-Börse, Materialpool, gemeinsamer digitaler Speicherplatz, Arbeits-Tools etc.
- ✓ Kirchengemeinde-Emailadressen

### Das können Sie vor Ort tun:

- 
- ✓ **Vernetzen** Sie Gemeindeteams in den (noch) bestehenden **Seelsorgeeinheiten**.
  - ✓ Vielfach bestehen bereits **Kooperationen**, gemeinsame Projekte und **Synergien** (z.B. gemeinsame Formulare oder kirchliche Feiertage im Wechsel). Nehmen Sie diese rechtzeitig für die Zukunft in den Blick, festigen Sie diese oder bauen Sie sie aus.

- ✓ Vernetzung bietet Chancen, „**blinde Flecken**“, also Orte ohne Gemeindeteam, in den Blick zu nehmen.
- ✓ Viele Engagierte im Gemeindeteam fühlen sich eher vor Ort beheimatet und möchten nicht unbedingt „in einer anderen Gemeinde“ mitarbeiten. Lösen Sie das als Netzwerk!
- ✓ Vernetzen Sie sich **mit anderen Akteuren vor Ort**, um sich stark aufzustellen. Suchen Sie Kooperationen zu Stadt/ Gemeinde, zur evang. Gemeinde, zu Vereinen etc. und bauen Sie ein stabiles Netzwerk auf.
- ✓ Wo liegen gemeinsame Themen und was kann daraus entstehen?
- ✓ Künftig kann/ wird nicht mehr jede Gemeinde ‚alles‘ – sondern eher **Besonderes anbieten**. So kommt es zu einer stärkeren **Profil-Bildung** in den Gemeinden mit besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen, zu denen Menschen dann gezielt hinfahren. Was sind Ihre Highlights und Besonderheiten im Jahr?
- ✓ Bilden Sie doch **mobile Netzwerke**: z.B. ein Team bereitet gute Senioren-Andachten und besucht damit unterschiedliche Orte. Mit einem erfolgreichen Konzept der Gemeinde auf „Tournée“ zu gehen, kann auch für die Veranstaltenden immer wieder neu und spannend sein.
- ✓ Lernen Sie voneinander! Schauen Sie gemeinsam als Netzwerk auf die Frage, wie Sie sich als Teams gegenseitig unterstützen, beraten und gute Ideen miteinander teilen können. **Leben Sie Unterstützung statt Konkurrenzdenken!**

### Ziel 3: Gemeindeteam-Arbeit geschieht in einem wertschätzenden Rahmen

Der investierten Zeit und dem eingebrachten Herzblut für die Gemeinde wird durch gute Rahmenbedingungen für das Engagement und eine entsprechende Wertschätzungskultur auf Augenhöhe begegnet.



#### Darum kümmert sich die Leitung der neuen Pfarrei:

- ✓ Standards für eine wertschätzende Ehrenamts- und Dankeskultur
- ✓ Gemeindeteams u. Hauptberufliche begegnen sich mit wertschätzender Kommunikation
- ✓ Es gibt Aktionen für Gemeindeteams in der Kirchengemeinde als Chance für Begegnung oder spirituelle Auszeiten z.B. ein Begegnungsfest oder Oasentage
- ✓ Pfarrbüros als Servicestellen, um bürokratische, organisatorische oder technische Entlastung zu geben (Z.B. PC-Arbeitsplatz, Drucker etc.).

- ✓ Beherzigen Sie die **Standards für eine Wertschätzungs- und Dankeskultur** der neuen Kirchengemeinde.
- ✓ Setzen Sie sich deshalb jetzt schon aktiv damit auseinander, wie Sie als Team sich selbst und anderen, Hauptberuflichen wie Ehrenamtlichen, **Wertschätzung zeigen**. Gibt es Rituale oder feste Geschenkideen? Behandeln Sie alle gleich? Wird jemand vergessen? Etc.



**Das können Sie vor Ort tun:**

## Ziel 4: Das Interesse für Gemeindeteams ist stark

Nie war es wichtiger, das Interesse zu stärken für die Arbeit in Gemeindeteams oder im Pfarreirat. Das Interesse für Gemeindeteam-Arbeit zu wecken und zu erhalten, liegt jedoch größtenteils in den Händen der einzelnen Teams und hat auch viel mit Ausstrahlung und Außenwirkung zu tun.



### Darum kümmert sich die Leitung der neuen Pfarrei:

- ✓ Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) für Gemeindeteam-Arbeit, Vernetzung und Unterstützung von ÖA auf Ebene der Kirchengemeinde
- ✓ Handreichung mit grundlegenden Regeln und Tipps zu ÖA sowie Infos zu ÖA innerhalb der Kirchengemeinde mit Kontakten, Formaten, Möglichkeiten
- ✓ Hauptberufliche Prozenze im Bereich ÖA zur Unterstützung, etwa bei Website, Social media oder Pressearbeit



**Das können Sie vor Ort tun:**

Orientieren Sie sich rechtzeitig **Richtung Zukunft**, um als Team stark und für Interessierte attraktiv zu sein:

- ✓ Schärfen Sie das eigene **inhaltliche Profil** (Schwerpunkte, Besonderheiten...)
- ✓ Suchen Sie auch **neue Projekte**. Einfach mal Ideen ausprobieren! Fehler und Scheitern sind erlaubt und helfen uns Menschen, daran zu wachsen.
- ✓ Stellen Sie sich als **starkes, arbeitsfähiges und zufriedenes Team** auf, das seine unterschiedlichen Begabungen zu nutzen weiß.

- ✓ Nehmen Sie sich Zeit für sich als Team - jenseits der anfallenden Aufgaben. Dies kann Räume schaffen für **Herzenthemen**, die Sie als Team begeistern und im Gemeindeteam halten. In dieser Begeisterung können dann auch neue Leute angesprochen werden.
- ✓ Eine **externe Moderation**, die nicht Teil des Teams ist, kann dabei von Vorteil sein, um einen objektiven Blick einzunehmen. Hierfür können die Hauptberuflichen vor Ort oder beispielsweise die Fachstelle Engagementförderung des Dekanats angefragt werden.
- ✓ Stärken Sie auch das grundlegende **Interesse für die Kirchengemeinde**. Dies wirkt sich auch stark auf das Interesse für eine Mitarbeit oder Unterstützung des Gemeindeteams aus.
- ✓ Dabei geht es um Ausstrahlung, **Willkommenskultur** und das Zugehen auf Menschen - etwa durch einen Brief an Neubürger, ein Stand auf dem Markt oder andere Gelegenheiten für Gespräche.
- ✓ Überlegen Sie: Wie sieht die Willkommenskultur in unserer Gemeinde aus? Wie sind wir als Gemeindeteam ansprechbar/erreichbar? Gibt es feste Veranstaltungen, wo man uns treffen kann für Fragen und Infos, z.B. mal einen Kaffee nach dem Gottesdienst etc.? Gibt es Kontakt-Informationen?
- ✓ Ermöglichen Sie für Interessierte doch mal **Schnupperphasen** im Team, das nimmt Leuten die Unsicherheit, etwas Unbekanntes fest zusagen zu müssen.

- ✓ Machen Sie **Öffentlichkeitsarbeit** ! Viele im Ort kennen das Gemeindeteam oder selbst die Kirchengemeinde gar nicht. Wo kann man es wahrnehmen/ sehen?
- ✓ Hierzu kann sich das Gemeindeteam z.B.
  - immer wieder mal im Gottesdienst vorstellen
  - bei kommunalen Veranstaltungen als „Kirche“ dabei sein
  - präsent sein bei Veranstaltungen wie Erstkommunion etc.
- ✓ Sinn macht auch eine Vorstellung (mit Bild!!!) des Gemeindeteams auf der Website der Kirchengemeinde und regelmäßige Nutzung des Pfarrblattes oder Social Media.
- ✓ Denken Sie um bei der Suche nach neuen Leuten, statt immer die Gleichen zu fragen. Etwa, indem Sie **gelegentlich Helfende** besser einbinden. Diese wollen vielleicht nicht fest ins Team, können jedoch einen großen Schwarm fleißiger Helfer bilden (und sollten als solche auch wertgeschätzt werden, anstatt sie immer wieder ins Team ziehen zu wollen).
- ✓ Nehmen Sie sich als Team Zeit für die Frage, wie man das Gemeindeteam **attraktiv bewerben** kann. Dieses Thema sollte nicht ‚irgendwie nebenbei‘ laufen.
- ✓ Denken Sie das Prinzip **„verliebt-verlobt-verheiratet“**: Leute brauchen Raum und Zeit und Gelegenheiten zum Kennenlernen und „verlieben“, bevor sie sich auf größere Verantwortungen einlassen. Wo gibt es also Gelegenheiten zum zwanglosen Kennenlernen und Reinschnuppern?

- ✓ Wollen Sie **junge Leute** gewinnen? Dann sollten Sie Angebote machen, die junge Leute motivieren und thematisch interessieren!
- ✓ Schauen Sie sich um: Wo in Ihrem jungen Umfeld können Sie nachfragen, welche Themen junge Leute interessieren?
- ✓ Diskutieren Sie grundlegend im Team: Können Sie **offen sein** für neue Leute und neue – ggf. konträre – Ideen? Sonst bleiben diese nicht lange dabei.
- ✓ Klären Sie im Team, was Sie meinen, wenn Sie sagen „wir wollen **neue Leute**“:  
Suchen Sie neue Leute für das Gemeindeteam, dann bedeutet das eher nur Personen aus dem Kreis der aktiven Kirchengemeinde. Allen anderen ist die Kirchengemeinde zu abstrakt, um auch gleich noch in ein organisierendes und gestaltendes Gremium zu gehen.  
Ist es Ziel, Leute ganz neu anzusprechen, auch nicht-aktive katholische Gemeindemitglieder? Dann definitiv nicht fürs Gemeindeteam!
- ✓ Versuchen Sie, „ganz neue Leute“ also eher als Teilnehmende und Kontakte zu gewinnen (im Sinne von verliebt-verlobt-verheiratet kann das ja irgendwann auch mehr werden.) Überlegen Sie: Was sind die Themen, die die Menschen interessieren?

## Ziel 5: Gemeindeteams arbeiten mit einem Profil und einer klaren Aufgabendarstellung sowie Aufgabenteilung

Ein klares Aufgabenprofil und entsprechende Rahmenbedingungen erleichtern dem Gemeindeteam die Arbeit und vermeiden Reibereien durch ungeklärte Abgrenzungen. Das Gemeindeteam selbst verantwortet eine inhaltliche Profilsuche nach erfolgreichen Schwerpunkten.



### Darum kümmert sich die Leitung der neuen Pfarrei:

- ✓ Satzungsvorgaben zu Gemeindeteams
- ✓ Kompetenzen und Abgrenzungen der Gemeindeteam-Aufgaben sind eindeutig und transparent geklärt. Ebenso Budgetierung/ finanzielle Ressourcen für Gemeindeteams

## Das können Sie vor Ort tun:

- ✓ Geben Sie sich als Team eine klare **Aufgabenstellung** und damit auch klare Abgrenzungen, was NICHT Aufgabe ist. Dies dient nicht nur Ihrer eigenen Orientierung, sondern ist auch für die Werbung wichtig als informativer Überblick.
- ✓ Schreiben Sie für die Werbung eine Art **Stellenausschreibung** wie in der Zeitung: Überblick der Arbeitsfelder, notwendige Qualifikationen/ Fähigkeiten/ Eigenschaften, wir bieten usw.



- ✓ Geben Sie sich ein eigenes **Profil in der Gemeinde**, also Schwerpunkte und Besonderheiten in Ihrem Angebot: Es ist nicht möglich, alles überall zu halten.
- ✓ Schauen Sie...was sind „**Leuchttürme**“, also strahlende Erfolgs-Projekte? Zu was kann man Leute gut locken?
- ✓ Was kann man noch gut erhalten? Hier ausbauen. Von anderem **würdevoll verabschieden**.
- ✓ Wichtig dabei: Als Gemeindeteam auch **auf die Gemeinde und ihre Bedürfnisse zugehen** – und gegebenenfalls erst mal herausfinden, was die Menschen brauchen, bevor man an ihnen vorbeiplant.
- ✓ Aber: Bleiben Sie in der Profilplanung **flexibel** und offen, lassen Sie Veränderung zu, probieren Sie Neues aus!
- ✓ Akzeptieren Sie, dass Menschen sich heutzutage zeitlich anders engagieren möchten oder können: weg vom traditionellen, langfristigen und hin zu kurzfristigem und projekthaftem Engagement. In der Planung sollte beides Platz finden: Planen Sie neben langfristigen Projekten und verbindlicher Teamarbeit auch mit **mehr Projekten/ Events**, in die man Personen kurzweilig einbinden kann.
- ✓ Klären Sie für sich: Wie kann da gute, unkomplizierte **Kommunikation** stattfinden? Wie erreichen Sie „mobile Ehrenamtliche“ und wie erreichen diese Sie? Wie erfährt man von Projekten und kurzen Hilfeinsätzen?
- ✓ **Wertschätzen** Sie dieses „kurze“ Engagement! Es ist genauso wertvoll wie eine regelmäßige Mitarbeit im Team – und für manche Menschen die einzige Möglichkeit, sich einzubringen - oder ein guter Einstieg in mehr.



## Angebote für die einzelnen Gemeindeteams

Zur Stärkung der Gruppe und zur Unterstützung neuer Konzepte bieten wir Ihnen verschiedene Workshops an:

### *A) Starkes Team heute?!?*



Es geht ganz um die Gruppe und das miteinander arbeiten, um Organisation und Kommunikation, die aktuellen Aufgaben und natürlich jede\*n Einzelne\*n mit den eigenen Ressourcen, Fähigkeiten und Herzensthemen!

### *B) Starkes Team morgen?!?*



Der Blick auf Team und Aufgaben wird ausgeweitet: Wer wollen wir sein und wo wollen wir hin als Gemeindeteam? Wo brauchen wir Veränderung? Wo liegen neue Projekte?

→ B) macht stark Sinn als Folgemodul von A)!!! Wenn ich als Team nicht weiß, was ich kann – dann ist es schwer zu wissen, wo ich hin will.

### *C) Läuft das Engagement bei uns rund...?!?*



...oder drehen wir uns bei Suche, Werbung, Einarbeitung, Dank und Verabschiedung irgendwie im Kreis? Es geht um Sie alle als Gruppe, aber auch um den Blick auf Ehrenamtliche, mit denen Sie als Team zusammenarbeiten – und um die Suche nach neuen Mitstreitenden.

### *D) Wie finden wir (neue) Menschen?*



Leider gibt es hier keine Universallösungen – aber viele mögliche Stellschrauben! Wir begeben uns auf einen kleinen Suchprozess – und haben hoffentlich ein paar AHA-Momente am Ende!

**Ziel 5: Arbeiten mit  
Profil, Aufgaben-  
darstellung sowie  
Aufgabenteilung**



**E) Wo liegen unsere Stärken und Talente? Wo unsere Herzensthemen?**

Gehen Sie gemeinsam auf eine Reise zu der Frage hin, wie und woran Sie gerne arbeiten - persönlich und im Team – und wie Sie dieses Wissen gemeinsam im Team am besten umsetzen können.



**F) Wo liegen unsere Highlights? Welches könnten neue Projekte für uns werden? Eine kleine Profilsuche...**

Starten Sie gemeinsam erste Überlegungen, mit welchen Projekten und Schwerpunkten Sie in die Zukunft durchstarten möchten. Welche Aktionen und Planungen brauchen Veränderung, Neuplanung oder eher einen würdigen Abschluss? Wo finden wir als Team neue Ideen? Wo liegen die Bedarfe der Menschen in der Gemeinde? Was können unsere Schwerpunkte werden und wie unser Profil und unsere Vision als Gemeindeteam aussehen?



**G) Sonstige Themen**, die Sie gerade grundlegend beschäftigen – und vielleicht auch von jemand externen und methodisch moderiert werden könnten/sollten.

Die Angebote sind natürlich auf Ihre speziellen Anliegen als Team anpassbar, für jedes der Module sollten mindestens 1,5 Std. eingeplant werden. Also gerne Thema wählen und Termin vereinbaren.

Kontakt: Melanie Bischoff (Kontakt s. letzte Seite des Hefts).



## Angebote für einzelne Seelsorgeeinheiten



**Gemeinsam stark!** Treffen aller Gemeindeteams einer Seelsorgeeinheit zur Vernetzung sowie Festigung von Kooperationen.

Bisher gibt es in den Seelsorgeeinheiten oft eine Vernetzung von Gemeinden, Themen, Aktionen oder wechselnd ausgestalteten Feiertagen über Pfarrgemeinderat oder Seelsorgeteam. Zum 1.1.2026 entfällt diese Ebene und mit ihr viele bisher automatisch laufende Vernetzungsebenen. Kommen Sie gemeinsam – und rechtzeitig – ins Gespräch über Orte ohne Gemeindeteams und künftige Zusammenarbeit auf der „alten“ Ebene, auf der schon viel gewachsen ist. Klären Sie, was gefestigt, ausgebaut, verändert oder vielleicht auch beendet werden muss und was Vernetzungsmöglichkeiten und –formen wären. Wo liegen ganz neue Chancen?



**Gemeinsam Thema X angehen!** Sonstige Themen, die Sie als Gemeindeteams innerhalb einer Seelsorgeeinheit beschäftigen oder die auf der noch bestehenden Ebene miteinander geklärt werden sollten.

Kommen Sie als Seelsorgeeinheit auf uns zu, wir beraten gerne bei Prozessen rund um Gemeindeteams oder entwerfen und moderieren auf Wunsch eine Veranstaltung rund um das Thema Gemeindeteams in Ihrer Seelsorgeeinheit. Zeitlicher Rahmen wären mindestens 2,5 Stunden.

Kontakt: Melanie Bischoff

# Kontakt und Fragen an

**Melanie Bischoff**

**Referentin für Engagementförderung und Öffentlichkeitsarbeit im Dekanat Lahr**

Telefon: 07821-92089 25

Email: [Melanie.Bischoff@kath-dekanat-lahr.de](mailto:Melanie.Bischoff@kath-dekanat-lahr.de)

# Weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote auch durch

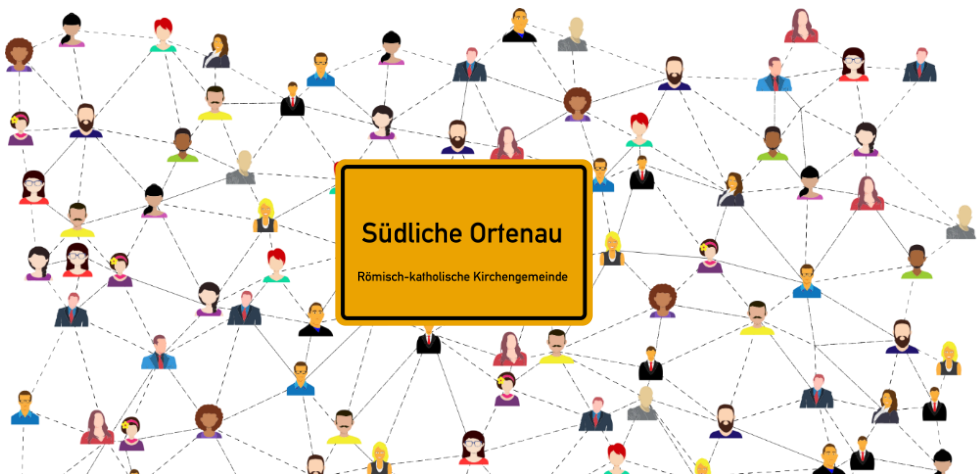
**Diözesanstelle Ortenau in Offenburg**

Telefon: 0781 92500

Email: [ortenau@esa-dioezesanstelle.de](mailto:ortenau@esa-dioezesanstelle.de)

**DiAG (Diözesane AG) Kirchenentwicklung**

zur Unterstützung bei Workshops und Moderation von Veranstaltungen, Anfragen und Infos über die Diözesanstelle Ortenau



## Notizen und Ideen: Unsere Baustellen im Gemeindeteam



# Notizen und Ideen: Unsere Wünsche und Pläne für das Gemeindeteam

---

---

---

---

---

---

---

---



Design und Text: Kirchenentwicklungs-Projekt Lahr  
November 2024  
Grafiken: [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com), Dekanat Lahr

